

In unserem Verlage erschien soeben:

Ⓜ Bowlen und Pünnsche

Ein Rezeptbüchlein

zur Bereitung von allerlei herzkärkenden Getränken mit einigen Stücklein in Poesie und Prosa, so für durstige Seelen ergötlich zu lesen sind. Das Buch von der notwendigen und wohlbelömmlichen Feuchtigkeit. 3. Auflage; neu durchgesehen von

Major a. D. S. G. Handwig,
Generalsekr. d. Deutsch. Gesellsch. 1914
Zeichnungen von Architekt und Maler
Maximilian Ludwig Lux, Berlin-München.

Geb. ord. M. 21.—, bar M. 14.—, Freieopl. 11/10

Die Neuauflage dieses ausgezeichneten, beliebten Rezeptbüchleins wurde textlich neu durchgesehen und erhielt außerdem ein völlig neues Gewand. Das Buch ist zweifarbig gedruckt und wird sicherlich auch in seiner neuen Ausstattung große Verbreitung finden. Von den vielen Urteilen über die frühere Auflage nur eins:

„... Der reiche Schatz an vorzüglichen Rezepten macht das kleine Büchlein zur Anschaffung sehr empfehlenswert.“ Rhein. Wirtz-Zeitung, Köln.

Ferner erschienen die folgenden Werke in der Sammlung

„Webers Illustrierte Handbücher“

v. Adlersfeld-Ballestrem, Der gute Ton und die feine Sitte
7. Auflage, ord. M. 8.50, bar M. 5.65, Freieemplare 11/10

Bendt, Grundzüge der Differential- u. Integralrechnung
6. vermehrte und verbesserte Auflage mit 40 Abbildungen im Text, ord. M. 12.50, bar M. 8.35, Freieemplare 11/10

Benedig, Der mündliche Vortrag. 1. Teil
12. Auflage, ord. M. 2.50, bar M. 5.—, Freieemplare 11/10

Benedig, Der mündliche Vortrag. 3. Teil
6. Auflage, ord. M. 17.50, bar M. 11.65, Freieemplare 11/10

Frimmel, Gemäldekunde
3. Auflage, ord. M. 22.—, bar M. 14.65, Freieemplare 11/10

Haas, Leitfaden der Geologie. 9. verm. u. verbess. Aufl. mit
254 Abb. i. Text u. 1 Tafel, ord. M. 20.—, bar M. 13.35, Freieopl. 11/10

v. Sacken, Heraldik. Grundzüge d. Wappenkunde. 8. Aufl., neu bearb.
mit 264 Abb. im Text, ord. M. 13.—, bar M. 8.65, Freieopl. 11/10

Stern, Die kaufmännische Bilanz
3. Aufl., verm. u. verb., ord. M. 10.—, bar M. 6.65, Freieopl. 11/10

Ⓜ Bestellzettel liegen bei.

In Vorbereitung befinden sich:

Hoch, Projektionslehre (4. Aufl.). Portius, Schachspielkunst
(14. Aufl.). Riesel, Das Kind und seine Pflege.

Hierüber folgen weitere Mitteilungen bei Erscheinen.

Verlagsbuchhandlung
von J. J. Weber in Leipzig

Wir empfehlen, das nachstehende, weitverbreitete Werk über Luther dauernd auf Lager zu halten. Es kommt nicht nur für Schulen und Geistliche in Frage, sondern es ist ein Buch für das christliche Haus und gleicherweise ein beliebtes Geschenkwerk. Der Bildteil ist auf ausgezeichnetem Kunstdruckpapier gedruckt.

Ⓜ Martin Luther

Ein Bild seines Lebens und Wirkens.

Mit 384 Abbildungen, vorwiegend nach alten Quellen. Zweite, durchgesehene und verbesserte Auflage. Von Paul Schredenbach und Franz Neubert.

Preis karton. 22 M. ord. Preis geb. 24 M. ord.
1—10 Expl. je M. 13.75 bar, 1—10 Expl. je M. 15.— bar.
11 und mehr Expl. (auf ein- 11 und mehr Expl. (auf ein-
mal bezogen) je M. 12.65 bar. mal bezogen) je M. 13.80 bar.

„... Die Eigenart und der große Wert dieses Buches, vor allem auch für Schule und Haus, besteht in der reichen Zahl von vortrefflichen Bildern, die es bietet. Zu jedem Bilde ist die Originalquelle angegeben. So ist hier, trotz des im Verhältnis zu dem dargebotenen niedrigen Preises, ein Lutherbuch geschaffen, das die weiteste Verbreitung verdient. Besonders sollten die Lehrer aller Schulen es den Schülern und Schülerinnen näher bringen, für die ja gute Bilder oft viel eindrucksvoller und wertvoller sind als jedes gesprochene Wort.“ Literar. Zentralblatt für Deutschland.

„... Schredenbach hebt das Wesentliche heraus. Er benutzt die neuesten Forschungen. Er betont vor allem Luthers Deutschtum. ... Das Schredenbach auch den Hochgelehrten vieles Interessante bietet, nimmt bei dem Ernst seiner Untersuchungen und der Form seiner Darstellung nicht wunder. Uns interessiert hier aber in erster Linie das Bildmaterial. Es ist unendlich reich. Es gibt kaum eine ähnlich reichhaltige Zusammenstellung. ... Das ganze Werk ... wird der Beschaffung für das deutsche Haus dringend empfohlen.“ „Religiöse Kunst“, Berlin.

„... Paul Schredenbach, der Verfasser des Textes, hat es verstanden, das Wesen Luthers als das des echt deutschen Mannes und Kämpfers dem Leser lebendig vor Augen zu führen, während Franz Neubert ein außerordentlich reichhaltiges Bildmaterial zusammengestellt hat. ... So ist ein auf zuverlässigen geschichtlichen Grundlagen beruhendes wahrhaft vollständiges Werk entstanden und aufs beste ausgestattet worden, das in keiner deutschprotestantischen Familie fehlen sollte.“ Neclams Universum. 12. April 1917.

„... Die Darstellung ist sehr flüssig und liest sich unter fortwährender Spannung. Der sachkundige Leser findet in jedem Satz die Spuren von der Verarbeitung der vorhandenen Quellen und Bearbeitungen. ... Das Bildwerk ist erstklassig und gibt dem Ganzen einen besonderen Wert, nicht zum Letzten auch durch das beigegebene Register, welches als ein kleines Geschichtswerk für sich angesprochen werden darf. Das Buch von Schredenbach und Neubert wird in der Lutherliteratur des Jubiläumjahres einen der hervorragendsten Plätze einnehmen und behalten.“ „Anion“, Kaiserslautern. Nr. 11. 1917.

„Ein vorzügliches Prachtwerk, um seiner nahezu 400, vorwiegend alten Quellen entnommenen Abbildungen willen von bleibendem Wert liegt vor in dem von Schredenbach und Neubert herausgegebenen „Martin Luther. Ein Bild seines Lebens und Wirkens“ (Leipzig, J. J. Weber). Auf lange Zeit hinaus wird diese Sammlung von zeitgenössischen Darstellungen der wichtigsten Persönlichkeiten, von Bildern der hauptsächlichsten Lutherstätten, von Wiedergaben geschichtlicher Dokumente und bedeutsamer Handschriften der wertvollste Bilderschatz zu Luthers Leben und Wirken sein.“ „Mitteilungen der Luthergesellschaft“, Wittenberg.

„... Der Verfasser des ersten Teils hat auf 42 inhaltsreichen Foliosseiten ein gewandt geschriebenes schlichtes Lebensbild des Reformators entworfen. ... Der Hauptwert des vorliegenden Wertes besteht aber in dem von Franz Neubert bearbeiteten zweiten Teil, in dem reichen Bildmaterial auf Seite 43—158. ... mich dünkt, alles wird übertroffen durch das, was hier J. Neubert im Bunde mit der meisterhaften Reproduktionskunst des J. J. Weberschen Verlags geleistet hat. Kein Wort der Anerkennung wäre hierfür zu hoch. Ein erprobter Sachkenner schrieb mir darüber: An dem Bilderteil habe ich nichts auszufehen, nur zu loben. ... Ein besonders warmes Wort des Lobes verdienen die farbigen Reproduktionen des Cranach'schen Lutherbildes vom Jahre 1525 und des lieblichen Bildes der Magdalene Luther. ... Kurz, man kann im Bild auf das vorliegende Buch nur dringend raten: Nimm, lies, schau, halte fest!“ „Theologischer Literaturbericht“, Gütersloh. 1. März 1917.

Bestellzettel anbei.

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig.